

Fachrat: 07.10.2014
Stud.komm.: 26.11.2014
Fakultät: 21.01.2015

Modulhandbuch

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Seminar für Klassische Philologie
Bachelor: BA Klassische Philologie: Latinistik

Studienform: Vollzeit

Fassung vom 7.10.2014 zur Prüfungsordnung vom 28.3.07 mit letzter Änderung vom 10.7.2019

Regelstudienzeit: sechs Semester

Einführungsdatum: 28.03.07 (Latinistik)

Fachwissenschaftliche Zuordnung/en: Klassische Philologie. Lehr- und Forschungsbereiche:
Gräzistik, Latinistik, Griechische und Lateinische Sprachwissenschaft

Studienstandort: Heidelberg

Anzahl der im Studiengang zu erwerbenden Leistungspunkte: 1./2. HF: 74 LP; Begleitfach: 35 LP

Anzahl der Studienplätze: derzeit keine Begrenzung

Gebühren/Beiträge: gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg

Präambel

Qualitätsziele der Universität Heidelberg in Studium und Lehre

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;¹
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg

Die Heidelberger Klassische Philologie versteht sich als ein Brückenfach zwischen den geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität. Lehre und Forschung folgen der durch die drei Lehrstühle vorgegebenen Struktur. Das leitende Interesse ist die textbasierte sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Theoriebildung. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Studium der Fortwirkung der antiken Texte in der modernen Welt.

Die Griechische Literaturwissenschaft setzt sich in Forschung und Lehre aus literatur- und kulturhistorischer Perspektive mit der gesamten griechischen Literatur von Homer bis Heliodor auseinander. Ein besonderes Interesse gilt der Erzählung als Modus, in dem sich Menschen mit ihren Erfahrungen auseinandersetzen und in der Welt einrichten.

Die Griechische und lateinische Sprachwissenschaft widmet sich unter systematischen und historischen Gesichtspunkten der formalen Beschreibung der Texte, besonders der Erklärung des sprachtheoretischen Denkens der Griechen und Römer, aber auch der Rhetorik, der Erzählforschung, der Prosodik und Metrik, der Textkritik und Editionsphilologie.

Im Zentrum der Lateinischen Literaturwissenschaft steht die Erforschung der Erkenntnisleistung der Texte, aber auch der hierzu bestellten Methoden der Philologie. In der Lehre geht es um die Entwicklung neuer Lektüreverfahren, die die Entdeckung strukturgesetzlicher Eigenheiten der spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Dichtung ermöglichen.

1) Der Begriff der Transdisziplinarität wird hier gebraucht, um ein über ihre jeweiligen Fachrichtungen hinausreichendes Denken der Lehrenden und Lernenden zu bezeichnen, das zur Identifikation und Bearbeitung von Querschnittsthemen die Kenntnisse und Methoden der eigenen Disziplin mit denen anderer Disziplinen in Dialog bringt.

Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele, (Profil) des Studiengangs BA Latinistik

Die Absolventen des BA-Studienganges Latinistik verfügen über praktische Kompetenzen in den Bereichen Übersetzen und Verfassen lateinischer Texte von mittlerer Schwierigkeit. Sie kennen verschiedene Übersetzungstechniken sowie deren theoretische Fundierung und sind in der Lage, sie praktisch anzuwenden.

Die Absolventen des BA-Studienganges Latinistik kennen die grundlegenden theoretischen Positionen und Methoden der allgemeinen Literaturwissenschaft und die wesentlichen Theorien der Sprachwissenschaft und sind in der Lage, ihre Anwendung im Bereich der Latinistik und Gräzistik zu verstehen.

Die Absolventen haben einen Überblick über die lateinische Sprach- und Literaturgeschichte sowie die Rezeption antiker Texte und Themen und können Texte vor diesem Hintergrund einordnen und interpretieren. Sie beherrschen die sprach- und literaturwissenschaftliche Fachterminologie und können sie anwenden, sie sind mit der Methodik der Texterschließung vertraut und verfügen über Grundkenntnisse in den entsprechenden Teildisziplinen (Textkritik, Metrik, Rhetorik, Stilistik).

Die Absolventen können die Relevanz der altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen, der anderen Literaturwissenschaften und der Kulturwissenschaften für die Fragestellungen der Latinistik erkennen und haben erste Einblicke in diese Wissenschaften gewonnen.

Die Absolventen kennen die fachspezifischen Informationsquellen (Bibliographien, Lexika, Nachschlagewerke, Online-Datenbanken) und sind in der Lage, sie selbständig für die Sammlung relevanter Informationen zu nutzen. Sie können wissenschaftliche Texte nach forschungsspezifischen Typen (Edition, Kommentar, Monographie, Aufsatz, Rezension) einordnen, verstehen und deren Thesen wiedergeben und gegeneinander abwägen.

Die Absolventen können dieses methodische Rüstzeug anwenden, um antike Texte zu analysieren und zu interpretieren, die Forschungslage zu erfassen, wissenschaftliche Fragestellungen abzuwägen und in Ansätzen selbständige Fragestellungen zu entwickeln.

Die Absolventen sind in der Lage, ihre Ergebnisse in kurzen mündlichen Präsentationen bzw. in knappen eigenen Texten mittleren Reflexionsniveaus fachgerecht darzustellen und diese auch Nicht-Fachwissenschaftlern verständlich zu machen sowie mit diesen in einen interdisziplinären Dialog zu treten.

Die Absolventen können unter Berücksichtigung einer Zielvorgabe und eines Zeitrahmens selbständig ihre Arbeit strukturieren und auch in selbstorganisierten Gruppen und in eigener Verantwortung Lösungsstrategien für vorgegebene Fragestellungen entwickeln. Sie beherrschen verschiedene Präsentationstechniken und können reflektiert verschiedene Medien einsetzen (einschließlich EDV- Anwendungen). Sie sind in der Lage, ihren eigenen Wissensstand zu reflektieren, verfügen über Techniken zur selbständigen Aneignung von Informationen und können sich auch ohne unmittelbare Anleitung in neue Wissensgebiete einarbeiten.

Die Absolventen sind in der Lage, die Komplexität von wissenschaftlichen Fragestellungen zu erkennen und die Multiperspektivität und das Zusammenwirken verschiedener Fachgebiete in der Entwicklung von Lösungsansätzen zu überblicken.

Die Absolventen haben Argumentationsstrategien im wissenschaftlichen Kontext kennengelernt, ihre Urteilsfähigkeit geschärft und sind in der Lage, Kritik sachgerecht zu formulieren und Kritik an eigenen Positionen produktiv umzusetzen. Sie kennen kommunikative Techniken in der Diskussionsführung und deren Anwendung, haben ihre soziale Kompetenz in Lehrsituationen entwickelt und sind bereit, soziale Verantwortung zu übernehmen.

In einigen Modulen sind zur Überprüfung der Lernziele unterschiedliche kompetenzorientierte Prüfungsformate nötig, weshalb dort kumulative Modulprüfungen vorgesehen sind. Einige wenige Module weisen weniger als 5 LP, was vor allem durch die Eigenständigkeit der jeweiligen Lernziele bedingt ist. Zudem ermöglicht dies eine flexiblere Studienganggestaltung für die Studierenden.

**Klassische
Philologie:
BA Latinistik 50 %**

Titel	Basismodul Latein
Code/Nummer	LBAS
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik
Modulumfang in LP	9 (3 + 3 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270 (90 + 90 + 90)
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung der historischen, methodischen und übersetzungspraktischen Grundlagen des Faches Klassische Philologie. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt.</p> <p>Im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen oder komparatistischen Vorlesung werden Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor/Werk oder einem übergreifenden Thema der lateinischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen lateinischer Texte vorgestellt und diskutiert.</p> <p>In einer Lektüreübung wird ein einfacherer lateinischer Text übersetzt, kommentiert und diskutiert, dabei wird auch die Anwendung fachspezifischer Methoden wie Textkritik oder Metrik eingeübt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches, sind mit den Methoden in ihren Grundzügen vertraut, wissen um die fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel und können sie nach Erfordernis einsetzen (s. Lerninhalte). Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der lateinischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der lateinischen Literaturgeschichte erhalten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einen einfacheren lateinischen Text in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis angewendet und gefestigt. Sie haben dabei die verschiedenen methodischen und übersetzungspraktischen Herangehensweisen an einen Text an einem geeigneten Beispiel der lateinischen Literatur kennengelernt.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Einführung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p><u>Lektüreübung</u>: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte</p>	

Prüfung: „Einführung in die Klassische Philologie“: SP (90 Minuten) „Lateinische Lektüre“: SP (90 Minuten)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen			
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), SP (2) (Die Klausur wird benotet.)
Lateinische Lektüre Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (mit der Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), SP (2) (Die Klausur wird benotet.)
Lat. Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)

Titel	Grammatik und Übersetzung
Code/Nummer	GrÜ
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	210 (120 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester (Lateinische Stilübungen I, Veranstaltung mit philologischem Schwerpunkt) jedes Wintersemester (Propädeutikum)
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.–2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Latinum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Dieses Modul hat die Wiederholung der lateinischen Grammatik und die Vermittlung der grundlegenden Fähigkeiten zur Übersetzung in das Lateinische zum Gegenstand. Die Formenlehre und Morphologie werden systematisch wiederholt und die Syntax des einfachen Satzes und die Kategorien Subjekt – Prädikat – Objekt und Kongruenz vermittelt. Die Grundregeln für Tempora und Modi und Zeitenfolge (<i>consecutio temporum</i>) und ihre korrekte Anwendung in konjunktivischen Nebensätzen (indirekte Fragesätze, Final-, Konsekutiv-, <i>quin</i>-Sätze) werden eingeübt; desgleichen die Kasuslehre, Präpositionen, die Infinitiv- (Subjekts-, Objektsinfinitiv, AcI, NcI) und Partizipialkonstruktionen (<i>Participium coniunctum</i> und <i>Ablativus absolutus</i>), Supinum I und II sowie Gerundium und Gerundivum. (vgl. z.B. H. Rubenbauer, J. B. Hofmann, R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg u.a. 1975 etc., §§ 1-104; 105-173; 174-181; 205-222; 223-239). Die Verwendung grammatikalischer Begriffe und der angemessene Umgang mit Grammatiken und Wörterbüchern im Umgang mit lateinischen Texten werden vermittelt. Die Aufarbeitung der Grammatik kann durch die Lektüre einfacherer Prosatexte aus dem Lateinischen in das Deutsche (vorwiegend Caesar und Cicero) ergänzt werden. Die Studierenden schulen zudem in der Auseinandersetzung mit Originaltexten ihre Kenntnisse der lateinischen Sprache und ihre Übersetzungsfähigkeiten ins Deutsche.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen die gesamte lateinische Morphologie, Grammatik und Syntax (Kasuslehre, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Gerundium und Gerundivum, Tempora und Modi, Zeitenfolge / <i>consecutio temporum</i>, Nebensätze, <i>oratio obliqua</i>). Sie beherrschen aktiv die lateinische Morphologie und können auf der Grundlage ihrer Kenntnisse der Syntax des einfachen Satzes, des Gebrauchs von Tempora und Modi, der Kasuslehre, der Anwendung der Präpositionen und der Nominalformen des Verbs einfache deutsche Einzelsätze in das Lateinische übertragen. Die Studierenden haben ihre Fähigkeit zur Übersetzung in die Fremdsprache und aus der Fremdsprache geschult und ein Verständnis für die Strukturen der lateinischen Sprache entwickelt. Sie haben die Verwendung grammatischer Begriffe sowie den Umgang mit Grammatiken und Wörterbüchern kennengelernt und eingeübt und sind in der Lage, ihr Wissen sinnvoll bei der Analyse und Übersetzung anzuwenden.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen (vom Deutschen ins Lateinische), Besprechung und Erarbeitung mit der Lehrperson im Kurs.	
Prüfung:	

„Lateinische Stilübungen I“: SP (90 Minuten)

Dieses Modul wird entweder in der Form

Lateinische Stilübungen I (1. Sem.) + Veranstaltung mit philologischem Schwerpunkt (1. oder 2. Sem.)

oder in der Form

Propädeutikum (1. Sem.) + Lateinische Stilübungen I (2.Sem.)

abgeleistet.

Auf der Grundlage einer Einstiegsklausur wird eine Empfehlung ausgesprochen, ob vor dem Besuch des Kurses Lateinische Stilübungen I zunächst das Propädeutikum besucht werden sollte. Der Kurs Lateinische Stilübungen I wird in diesem Fall erst im folgenden Semester belegt. Studierende, denen der direkte Besuch des Kurses Lateinische Stilübungen I empfohlen wird, besuchen statt des Propädeutikums eine Veranstaltung mit einem philologischen Schwerpunkt (z.B. eine Übung, einen Lektürekurs o.ä.); diese Veranstaltung kann im gleichen oder im darauffolgenden Semester besucht werden.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note aus „Lateinische Stilübungen I“

Organisatorisches

Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	
Besonderheiten	s.o. „Lehr- und Lernformen/Prüfung“

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Lateinische Stilübungen I	4	4	1.–2.	regelmäßige Teilnahme, aktive Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1); SP (1) (Die Übung wird benotet.)
Propädeutikum: Grammatik und Übersetzung	4	3	1.–2.	regelmäßige Teilnahme, aktive Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Teilnahme)
Veranstaltung mit philologischem Schwerpunkt (Übung, Lektürekurs, Vorlesung u.ä.)	2	3	1.–2.	regelmäßige Teilnahme, aktive Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); SP/MP/KR/PR (1) (Die Übung bleibt unbenotet.)

Titel	Lateinischer Stil II			
<i>Code/Nummer</i>	LStil II			
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik			
Modulumfang in LP	3			
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	90			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots				
	jedes Semester			
Dauer des Moduls				
	1 Semester			
(Empfohlenes) Fachsemester				
	2.–3. Semester			
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse				
	Grammatik und Übersetzung			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>Auf das im Modul „Grammatik und Übersetzung“ erworbene Wissen aufbauend werden der gesamte Bereich der lateinischen Nebensätze, besondere Verwendungen von Tempora und Modi sowie der Zeitenfolge (<i>consecutio temporum</i>) und die Grundregeln der <i>Oratio obliqua</i> vermittelt. Ausnahmen und Besonderheiten der lateinischen Formenlehre werden wiederholt und eingeübt. (vgl. H. Rubenbauer, J. B. Hofmann, R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg u.a. 1975 etc., §§ 223-239; 240-264).</p> <p>Das systematische Sprachstudium kann ergänzt werden durch die begleitende Lektüre eines lateinischen Prosatextes (z.B. Cicero) mittleren Schwierigkeitsgrades.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden überblicken die gelernten grammatikalischen Themen (s. Lerninhalte) und sind in der Lage, erweiterte Sätze aus dem Deutschen ins Lateinische zu übertragen. Sie haben ihr Verständnis für die Strukturen der lateinischen Sprache erweitert und vertieft und ihren Wortschatz systematisch erweitert. Sie können grammatische Begriffe korrekt anwenden, grammatikalische Regeln formulieren und bei Fragen selbständig die entsprechenden Grammatiken und Wörterbücher konsultieren.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Selbststudium, Vor- und Nachbereitung, eigenständige Übersetzung von Übungssätzen oder kurzen Texten (vom Deutschen ins Lateinische), Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs.</p>				
Prüfung: SP				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note aus „Lateinische Stilübungen II“.			
Organisatorisches				
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.			
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Lateinische Stilübungen II	2	3	2.–3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (1)

				(Die Übung wird benotet.)
--	--	--	--	---------------------------

Titel	Lateinischer Stil III
Code/Nummer	LStil III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	5.–6. Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	LStil II
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die bereits erworbenen Kenntnisse in Syntax und Stilistik werden anhand von Übersetzungen zusammenhängender Texte (Caesar, leichte Passagen aus Ciceros Reden) vom Deutschen ins Lateinische gefestigt und erweitert. Es werden tiefere Kenntnisse der Lexik und der pragmatisch angemessene Gebrauch von Pronomen und Satzverbindungen vermittelt und eingeübt, ebenso der Umgang mit Lehrwerken fortgeschrittener Syntax und Stilistik. Darüber hinaus werden Divergenzen im Sprachgebrauch der klassischen Autoren (Cicero, Caesar) vermittelt und reflektiert.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihre Kenntnisse der Grammatik und Stilistik des klassischen Lateins im Rahmen der Lektüre ausgewählter Passagen aus den Werken Caesars und Ciceros geübt und gefestigt. In der Auseinandersetzung mit diesen Texten haben sie ihre Übersetzungsfähigkeit vom Deutschen in das Lateinische und ihr Verständnis für die Strukturen der lateinischen Sprache gefestigt. Sie haben dabei die Fähigkeit erworben, die Struktur eines komplexeren Textzusammenhangs zu überblicken. Ihre Kenntnisse der Lexik haben sie so erweitert und ein Bewusstsein für die Unterschiede und Verwendungsweisen von Pronomen und Satzverbindungen entwickelt. Sie können syntaktische Probleme nicht nur mit Hilfe des Rubenbauer-Hofmann, sondern auch mit Hilfe von Lehrwerken fortgeschrittener Syntax und Stilistik lösen. Sie haben ihren Kenntnisstand reflektiert und selbsttätig nach Bedarf Kapitel aus der Formenlehre und früheren Stufen der Syntax wiederholt. So sind sie in der Lage, ihre Kenntnisse zu verstetigen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Eigenständige Übersetzung von längeren Texten (Hausaufgaben oder Klausuren) aus dem Deutschen ins Lateinische, Besprechung und Erarbeitung mit Lehrperson im Kurs; eigenständiges Studium von Syntax und Stilistik mittels fortgeschrittener Lehrwerke; ggf. eigenständiges Verfassen lateinischer Texte zu einem vorgegebenen Thema (ggf. können weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Prüfung: SP (120 Minuten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note aus „Lateinische Stilübungen III“.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.

<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Lateinische Stilübungen III	2	3	5.-6.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (1) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Lateinische Literaturwissenschaft I
Code/Nummer	LLit I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik
Modulumfang in LP	11 (3 + 3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (90 + 90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.–2. Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Latinum, LBAS
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse der Methoden klassisch-philologischer Literaturwissenschaft vermittelt. Die Studierenden erhalten und erarbeiten sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in der modernen Literaturtheorie. Im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einem Autor oder Werk, einer Epoche, einer zentralen Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der lateinischen Literatur findet eine erste Beschäftigung mit den Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung statt. Es werden zudem die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen (z.B. sprachlich- rhetorische Analysekompetenz, Textkritik, Metrik) vermittelt und eingeübt. Inhalt des Moduls sind zudem der Erwerb und die Einübung von Präsentationskompetenz in Bezug auf literaturwissenschaftliche Fragen und Themen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Ziele der (klassisch- philologischen) Literaturwissenschaft und können einen lateinischen Text auf dieser Grundlage angemessen analysieren und deuten. Sie haben die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen erlernt, sind mit ihnen vertraut und können sie sachgerecht und in selbständiger Arbeit anwenden. Die Studierenden kennen zudem die Relevanz der modernen Literaturtheorie für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten und sind in der Lage, diese in Bezug auf einen spezifischen Problemkreis in ihren Arbeiten darzustellen und einzubeziehen. Sie haben Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten kennengelernt und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und angemessen darstellen. Die Studierenden haben zudem Urteilsfähigkeit und Problembewusstsein für literaturwissenschaftliche Fragestellungen entwickelt und können Kritik sachgemäß formulieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Übung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum</p> <p>Vorlesung: Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, Reflexion in verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Blitzlicht, Tafelsturm o.ä.) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Proseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co- Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Prüfung (s.u. „Besonderheiten“): „Einführung in die Literaturwissenschaft“: SP/MP/KR „Vorlesung (lit.wiss.)“: MP/SP/PR</p>	

„Proseminar“: LSA (12-15 Seiten)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		s. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten		<p>Es sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung oder in der Vorlesung.</p> <p>Studierende mit dem zweiten Fach Griechisch besuchen die Einführung nur in einem der beiden Fächer und ersetzen sie in dem anderen durch eine andere Einführung, Übung oder Lektüre.</p>		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Literaturwissenschaft	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
literaturwissenschaftliche Vorlesung (Latein)	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
literaturwissenschaftliches Proseminar (Latein)	2	5	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), KR, LSA (3) (Das Seminar wird benotet.)

Titel	Lateinische Sprachwissenschaft
Code/Nummer	LSpr
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik
Modulumfang in LP	11 (3 + 3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (90 + 90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	LBAS
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Es werden Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik vermittelt. Sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und ihre Analysen werden vorgestellt und ebenso eingeübt wie die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Fragestellungen in mündlicher und schriftlicher Form.	
Lernziele	
Die Studierenden haben Grundlagenwissen in der Sprachwissenschaft erworben und kennen die Fachterminologie und Methoden der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft sowie der modernen Linguistik. Sie sind in der Lage, diese in angemessener Weise zu gebrauchen, um lateinische Texte unter sprachwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu beschreiben und analysieren zu können. Die Studierenden haben speziellere sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien kennengelernt und sind in der Lage, gegebene sprachwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu erarbeiten und in ihren Arbeiten adäquat zu präsentieren. Sie können zudem die Forschungslage zu einem spezifischen, vorgegebenen Problembereich erfassen, angemessen darstellen und Kritik daran sachgemäß formulieren.	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Einführung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p><u>Proseminar</u>: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Prüfung (s.u. „Besonderheiten“): „Einführung in die Sprachwissenschaft“: SP „Vorlesung (spr.wiss.)“: MP/SP/PR „Proseminar“: LSA (12-15 Seiten)</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
Organisatorisches	

<i>Unterrichtssprache</i>		s. Prüfungsordnung.		
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>		<p>Es sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung oder in der Vorlesung.</p> <p>Studierende mit dem zweiten Fach Griechisch besuchen die Einführung nur in einem der beiden Fächer und ersetzen sie in dem anderen durch eine andere Einführung, Übung oder Lektüre.</p>		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Sprachwissenschaft	2	3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
Vorlesung lateinische Sprachwissenschaft	2	3	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
sprachwissenschaftliches Proseminar (Latein)	2	5	3.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), KR, LSA (3) (Das Seminar wird benotet.)

Titel	Lateinische Literaturwissenschaft II
Code/Nummer	LLit II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik
Modulumfang in LP	8 (5 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240 (150 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4. Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Latinum, LBAS, LLit I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden vertiefen ihre bereits erworbenen Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Analysetechniken und Modelle der Textinterpretation. Sie setzen sich vertiefend mit einem lateinischen Autor oder Text auseinander und verfeinern ihre Kenntnisse der angemessenen Verwendung der grundlegenden philologischen Verfahrensweisen. Im Rahmen des Moduls werden zudem komplexere Theorien und Fragestellungen dargestellt, diskutiert und reflektiert. Die Studierenden entwickeln ihre mündliche und schriftliche Präsentationskompetenz weiter.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können die Theorien und Methoden (klassisch-philologischer) Literaturwissenschaft, die sie bereits kennengelernt haben, differenziert zur Analyse und Deutung lateinischer Texte nutzen und sind in der Lage, eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Sie haben ihr Grundlagenwissen zu den philologischen Verfahrensweisen erweitert und gefestigt und können einen lateinischen Text auf einem diesem Wissen angemessenen Niveau interpretieren. Sie haben Forschungsdiskussionen auch über die Fachgrenzen hinaus kennengelernt und können diese nachvollziehen und darstellen. Die Studierenden können ihren eigenen Wissensstand reflektieren, sich ohne Anleitung in wissenschaftliche Teilgebiete einarbeiten und vorgefundene Fragestellungen und Positionen einschätzen. Sie sind in der Lage, Kritik sachgemäß zu formulieren und angemessen in ihren eigenen Arbeiten zu berücksichtigen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Proseminar</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung/Lektürekurs/Kolloquium/Vorlesung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten, Platzdeckchen-Methode) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Prüfung: „Proseminar“: LSA (12-15 Seiten) „Übung/Lektürekurs/Kolloquium/Vorlesung“: MP/SP/PR/KR</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.

Organisatorisches				
<i>Unterrichtssprache</i>		s. Prüfungsordnung.		
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Lateinisches Proseminar (literaturwissenschaftlich/ komparatistisch)	2	5	4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1), KR, LSA (2) (Das Seminar wird benotet)
Übung/Lektürekurs/Kolloquium/ Vorlesung (lit.wiss. oder komp.)	2	3	4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); MP/SP/KR/PR (1) (Die Veranstaltung wird benotet.)

Titel	Wahlmodul			
Code/Nummer	WM			
Modultyp (PM/WPM/WM)	WM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik			
Modulumfang in LP	8			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester / Je nach Veranstaltung			
Dauer des Moduls	Je nach Veranstaltung			
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-6. Fachsemester			
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	keine			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>In diesem Modul erhalten die Studierenden durch den Besuch von fachinternen Veranstaltungen oder in Veranstaltungen benachbarter Fächer, die einen erkennbaren Bezug zur griechisch- römischen Antike aufweisen, einen Überblick über die unterschiedlichen Ausprägungen und Einflüsse antiker Kultur und Literatur. Auf diese Weise findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit der antiken Kultur, Literatur und Sprache statt. Die Studierenden lernen verschiedene Arbeitsweisen und Präsentationsformen kennen und üben diese ein.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden haben ihr Verständnis für die antike Kultur, Literatur und Sprache vertieft, sie haben neue Perspektiven auf das Fach Klassische Philologie gewonnen und können das Gelernte in einen größeren Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Standpunkt zu reflektieren und mit den verschiedenen Formen der Repräsentation der Antike kritisch umzugehen. Sie kennen die Unterschiede in den Arbeitsweisen der verschiedenen, mit der Antike befassten Disziplinen und erwerben so Zusatzwissen für ihren eigenen Fachkontext.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden oder Studierende, Selbststudium, Plenumsdiskussion, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperte o.ä.), Exkursion (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen und sonstige veranstaltungsspezifische Studien- und Prüfungsleistungen eingesetzt werden).</p>				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
je nach Veranstaltung		8	1.-6.	je nach Veranstaltung (unbenoteter Leistungsnachweis)

Titel	Übersetzung und Interpretation lateinischer Texte I
Code/Nummer	ÜbIntL I
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4.-5. Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	LStil II, LLit I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden setzen sich mit ausgewählten lateinischen Texten mittleren Schwierigkeitsgrades auseinander. Dabei werden die Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationsfähigkeiten der Studierenden geschult. Die erworbenen Kenntnisse der lateinischen Literatur- und Gattungsgeschichte werden durch die Lektüre der Texte zur Anwendung gebracht und vertieft. Dabei wird auch eingeübt und vertieft, wie literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden in angemessener Weise zur Interpretation lateinischer Texte herangezogen werden können.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihr Sprach- und Textverständnis vertieft und sind in der Lage, sich ein größeres Textcorpus mittelschwerer lateinischer Texte selbständig zu erarbeiten. Sie können diese Texte in ihrer Struktur erfassen, in angemessenes Deutsch übertragen und Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren. Die Studierenden können zudem ihre Kenntnisse der lateinischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen und ihrer Charakteristika bei der Analyse angemessen berücksichtigen. Die Studierenden haben gelernt, wie sie literaturwissenschaftliche Theorien und Methoden anwenden können, und sind in der Lage, diese bei ihren Interpretationen sinnvoll einzusetzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Übersetzung mittelschwerer Texte, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- und Nachbereitung, Lektüre im Selbststudium.</p>	
Prüfung: SP (120 Minuten)	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note von „Übersetzung und Interpretation lat. Texte I“.
Organisatorisches	
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.
ModulbetreuerIn	
Besonderheiten	

Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Übersetzen und Interpretation lat. Texte I	2	4	4.-5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (2), SP (1) (Die Veranstaltung wird benotet.)

Titel	Lateinische Literaturwissenschaft III
Code/Nummer	LLit III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik
Modulumfang in LP	10 (7 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (210 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	4.-5. Semester
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	LLit II, LÜbInt I
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul wird in intensiver Auseinandersetzung mit einem lateinischen Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der lateinischen Literatur die Verwendung der philologischen Verfahrensweisen auch für komplexere und spezifischere Problem- und Fragestellungen vermittelt und eingeübt. Anhand eines exemplarischen Autors, Werks oder Themas findet eine tiefergehende Beschäftigung mit literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien statt, die Fähigkeit, auch komplexe lateinische Texte zu analysieren und in angemessenes Deutsch zu übertragen wird vertieft. Das bereits erworbene Vertiefungswissen wird mit dem bereits bestehenden Grundlagenwissen reflektierend in Bezug gesetzt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihre Übersetzungsfähigkeiten und ihr Hintergrundwissen über die Literatur(geschichte) differenziert und in angemessener mündlicher bzw. schriftlicher Form darlegen. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der lateinischen Literaturwissenschaft und sind in der Lage, darauf aufbauend Texte angemessen zu analysieren, zu deuten und eigene Interpretationen zu entwickeln. Ihr vertieftes Wissen können die Studierenden zudem anwenden, um lateinische Texte historisch und systematisch in die Entwicklung der lateinischen Literatur einzuordnen und um wissenschaftliche Positionen kritisch einzuschätzen. Komplexe Zusammenhänge können sie strukturieren, adäquat reformulieren und bewerten. Sie sind in der Lage, selbständig Fragestellungen und Lösungsstrategien zu entwickeln und zu reflektieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Hauptseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	
<p>Prüfung: „Hauptseminar“: ASA (20-25 Seiten) „Vorlesung“: SP/MP/KR/PR</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.

<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Lateinisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.)	2	7	4.-5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1); KR/PR, ASA (4) (Das Hauptseminar wird benotet.)
Lateinische Vorlesung (lit.wiss./komp.)	2	3	4.-5.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1) (Die Vorlesung wird benotet.)

Titel		Bachelorarbeit Latein		
Code/Nummer		SPBA		
Modultyp (PM/WPM/WM)		PM		
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)		Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik		
Modulumfang in LP		12		
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)		360		
Häufigkeit/Frequenz des Angebots		Jedes Semester		
Dauer des Moduls		17 Wochen		
(Empfohlenes) Fachsemester		6. FS		
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse		mindestens 66 LP/CP		
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine längere Auseinandersetzung mit einem gewählten Thema, einem Autor oder Text auf dem Gebiet der lateinischen Literatur oder Sprache in schriftlicher Form. Auf der Grundlage des erworbenen Fachwissens und der Kenntnisse der literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien wird eine Problemstellung selbständig und in enger Auseinandersetzung mit den Primärtexten bearbeitet. Dabei findet die relevante Sekundärliteratur Berücksichtigung, und es wird eine eigene Stellungnahme zu dem analysierten Problemkreis entwickelt.</p> <p>Die Arbeit enthält eine kurze Zusammenfassung von ca. 500 Wörtern.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihr Hintergrundwissen über die Literaturgeschichte und ihre erworbenen Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, Methoden und Theorien anzuwenden, um sich innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet der Latinistik selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten.</p> <p>Sie sind in der Lage, anhand von Primärtexten und in Auseinandersetzung mit der relevanten, eigenständig ermittelten Sekundärliteratur eine These oder eine Thema zu entwickeln und in angemessener Weise (argumentativ und stilistisch) darzustellen. Die Studierenden können ihre Resultate in einer konzisen Zusammenfassung präsentieren.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Einzelbetreuung; Abfassung einer ausführlicheren wissenschaftlichen Arbeit Näheres regeln §§ 16 und 17 der Prüfungsordnung (BT).</p>				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. Studien- und Prüfungsleistungen		
Modulprüfung				
Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note der BA-Arbeit.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache				
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
---	---	12	5.	ASA im Umfang von ca. 50 Seiten (20.000-25.000 Wörter ohne Literaturverzeichnis)

Titel	Übergreifende Kompetenzen
<i>Code/Nummer</i>	ÜKomp
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Gräzistik
Modulumfang in LP	10
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	300
Modulinhalte	
Lerninhalte	
Die Studierenden sammeln berufsqualifizierende Erfahrungen, erwerben Kenntnisse in den Bereichen, Interdisziplinarität und Interkulturalität oder erwerben bzw. vertiefen ihre organisatorischen, pädagogischen und sozialen Kompetenzen (s. Anlage 2: Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät).	
Lernziele	
<p>Vgl. Anlage 2 der Prüfungsordnung („Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät“):</p> <p>Die Studierenden erwerben 10 LP aus den folgenden Bereichen (fakultativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben zusätzliche rhetorisch-praktische Fertigkeiten gemäß I.6 (3 LP) erworben - Die Studierenden haben Kompetenzen in EDV (Text- und Bildverarbeitung, Datenbanken u.ä.) gemäß I.7 (3 LP) erworben - Die Studierenden haben fächerübergreifendes kulturwissenschaftliches Grundlagenwissen gemäß II.1 (3 LP) erworben und dafür eine Veranstaltung aus einem der dort angeführten Bereichen gewählt (<u>mit Ausnahme</u> der Bereiche „Mythologie“, „Antike“ und „Medien und Kommunikation“) - Die Studierenden haben Kompetenzen in einer weiteren, nicht schon durch die Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesenen modernen Fremdsprache neben Englisch (z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch) gemäß III.2 erworben oder an Stelle eines Sprachkurses gemäß III.1 einen universitären Auslandsaufenthalt absolviert (verbunden mit einem Nachweis von mindestens 15 LP bzw. ECTS-Punkten; der Auslandsaufenthalt empfiehlt sich besonders für diejenigen Studierenden, die bereits mehr als eine moderne Fremdsprache vor Beginn ihres Studiums erlernt haben und mit einem entsprechenden Nachweis verbinden können. Aus den Bereichen III.1 und III.2 können je bis zu 5 LP eingebracht werden.) - Die Studierenden haben bildungswissenschaftliche oder fachdidaktische Kompetenzen erworben. 	
Lehr- und Lernformen	
Je nach Veranstaltung (universitäre Lehrveranstaltungen, Auslandsaufenthalt, Praktika).	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Das Modul ist unbenotet.
Organisatorisches	

<i>Unterrichtssprache</i>		s. Prüfungsordnung.		
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Die Studierenden können gemäß der „Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät“ aus dem Lehrangebot der Universität Heidelberg eigenständig Veranstaltungen auswählen, die als einschlägig für den Erwerb der o. unter „Lernziele“ angeführten übergreifenden Kompetenzen gekennzeichnet sind.				

Titel	Fachdidaktik Latein I			
Code/Nummer	FDL I			
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik			
Modulumfang in LP	2			
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	60			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots				
jedes Studienjahr				
Dauer des Moduls				
1 Semester				
(Empfohlenes) Fachsemester				
2.–6. Semester				
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse				
Latinum				
Modulinhalte				
Lerninhalte				
<p>Es werden die Grundlagen der Bildungsstandards sowie der gängigen Lehrbücher und Lektüreausgaben vorgestellt und ein Überblick über die wesentlichen didaktischen Erfordernisse der Spracherwerbsphase gegeben. Diese beinhalten v.a.: Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, verschiedene Arten der Einführung ausgewählter Grammatikphänomene, schülergerechte Übungsformen, Medieneinsatz, Leistungsbeurteilung. Die Analyse lateinischer Texte unter fachdidaktischen Gesichtspunkten wird eingeübt, dabei erlernen die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten zur Aufbereitung lateinischer Originaltexte für den schulischen Unterricht. Die Studierenden erlernen zudem die Planung einzelner Unterrichtsstunden und größerer Unterrichtssequenzen.</p>				
Lernziele				
<p>Die Studierenden kennen Methoden und didaktische Grundsätze sowie Ziele und Inhalte eines zeitgemäßen Lateinunterrichts. Sie können diese begründet darlegen und verfügen über die Fähigkeit, Inhalte für Lernende unterschiedlicher Niveaustufen unter didaktischen Gesichtspunkten zu analysieren und angemessen aufzubereiten.</p>				
Lehr- und Lernformen				
<p>Kurzreferate, Kurzpräsentation, eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Prüfung: KR/PR/SP</p>				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note der „Einführung in die Fachdidaktik“.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		s. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die lateinische Fachdidaktik	2	2	2.–6.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), KR/PR/SP (1)

**Klassische
Philologie:
BA Latinistik 25 %**

Titel	Basismodul Latein
Code/Nummer	LBAS (25%)
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik (25%)
Modulumfang in LP	9 (3 + 3 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	300 (90 + 120 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Latinum
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand des Moduls ist die Vermittlung der historischen, methodischen und übersetzungspraktischen Grundlagen des Faches Klassische Philologie. Es werden Literatur- und Überlieferungsgeschichte, Textkritik, Metrik, rhetorische Textanalyse, Prinzipien der Rezeptionsforschung vermittelt, geeignete fachspezifische Hilfs- und Arbeitsmittel vorgestellt (Bibliographien, Lexika, Handbücher, Kommentare, textkritische Ausgaben) sowie deren Verwendung eingeübt.</p> <p>Im Rahmen einer literaturwissenschaftlichen oder komparatistischen Vorlesung werden Kenntnisse zu einer bestimmten Gattung, Epoche, einem Autor/Werk oder einem übergreifenden Thema der lateinischen Literatur vermittelt und exemplarische Interpretationen lateinischer Texte vorgestellt und diskutiert.</p> <p>In einer Lektüreübung wird ein einfacherer lateinischer Text übersetzt, kommentiert und diskutiert, dabei wird auch die Anwendung fachspezifischer Methoden wie Textkritik oder Metrik eingeübt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die zentralen Themen- und Arbeitsbereiche des Faches erworben. Sie kennen die historische Entwicklung des Faches, sind mit den Methoden in ihren Grundzügen vertraut, wissen um die fachspezifischen Hilfs- und Arbeitsmittel und können sie nach Erfordernis einsetzen (s. Lerninhalte). Die Studierenden haben im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einer zentralen Gattung, Epoche oder einem übergreifenden Thema der lateinischen Literatur einen Einblick in die Grundlinien der lateinischen Literaturgeschichte erhalten.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einen einfacheren lateinischen Text in angemessenes Deutsch zu übertragen. Sie haben ihr Sprach- und Textverständnis geschult und ihre methodischen Kenntnisse in der Praxis angewendet und gefestigt. Sie haben dabei die verschiedenen methodischen und übersetzungspraktischen Herangehensweisen an einen Text an einem geeigneten Beispiel der lateinischen Literatur kennengelernt.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Einführung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung</u>: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten.</p> <p><u>Lektüreübung</u>: Eigenständige Vor- und Nachbereitung des vorgegebenen Textcorpus, gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung im Plenum, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte</p>	

Prüfung: „griechische Lektüre“: SP „Einführung in die Klassische Philologie“: SP „Vorlesung (lit.wiss.)“: SP/MP/PR				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Klassische Philologie	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), SP (2) (Die Übung wird benotet.)
Lateinische Lektüre	2	4	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1), Selbststudium (1), SP (2) (Die Übung wird benotet.)
Lat. Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	1.–2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); SP/MP/PR (1) (Die Vorlesung wird benotet.)

Titel	Lateinische Literaturwissenschaft I
Code/Nummer	LLit I (25%)
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik (25%)
Modulumfang in LP	11 (3 + 3 + 5)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	330 (90 + 90 + 150)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1.-2. FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Latinum, LBAS (25%)
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>In diesem Modul werden die grundlegenden Kenntnisse der Methoden klassisch-philologischer Literaturwissenschaft vermittelt. Die Studierenden erhalten und erarbeiten sich einen ersten Überblick über die wichtigsten Modelle der Textinterpretation und die zentralen Entwicklungen in der modernen Literaturtheorie. Im Rahmen der exemplarischen Beschäftigung mit einem Autor oder Werk, einer Epoche, einer zentralen Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der lateinischen Literatur findet eine erste Beschäftigung mit den Grundlagen literaturwissenschaftlicher Forschung statt. Es werden zudem die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen (z.B. sprachlich- rhetorische Analysekompetenz, Textkritik, Metrik) vermittelt und eingeübt. Inhalt des Moduls sind zudem der Erwerb und die Einübung von Präsentationskompetenz von literaturwissenschaftlichen Fragen und Themen in mündlicher und schriftlicher Form.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Methoden und Ziele der (klassisch-philologischen) Literaturwissenschaft und können einen lateinischen Text auf dieser Grundlage angemessen analysieren und deuten. Sie haben die Grundlagen philologischer Verfahrensweisen erlernt, sind mit ihnen vertraut und können sie sachgerecht und in selbständiger Arbeit anwenden. Die Studierenden kennen zudem die Relevanz der modernen Literaturtheorie für das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit antiken Texten und sind in der Lage, diese in Bezug auf einen spezifischen Problemkreis in ihren Arbeiten darzustellen und einzubeziehen. Sie haben Argumentationsstrategien in wissenschaftlichen Kontexten kennengelernt und können die Forschungslage zu einem gegebenen Thema erfassen und angemessen darstellen. Die Studierenden haben zudem Urteilsfähigkeit und Problembewusstsein für literaturwissenschaftliche Fragestellungen entwickelt und können Kritik sachgemäß formulieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Übung: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum.</p> <p>Vorlesung: Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, Reflexion in verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Blitzlicht, Tafelsturm o.ä.) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p>Proseminar: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, Übersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	

Prüfung (s.u. „Besonderheiten“): „Einführung in die Literaturwissenschaft“: SP/MP/KR „Vorlesung“: MP/SP/PR „Proseminar“: LSA (12-15 Seiten)				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		s. Studien- u. Prüfungsleistungen.		
Modulprüfung		veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.		
Organisatorisches				
Unterrichtssprache		s. Prüfungsordnung.		
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten		Es sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen: einer im Proseminar und einer wahlweise in der Einführung oder in der Vorlesung.		
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Einführung in die Literaturwissenschaft	2	3	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
literaturwissenschaftliche Vorlesung (Latein)	2	3	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung; Selbststudium (SP oder Teilnahme; s.o. „Besonderheiten“)
literaturwissenschaftliches Proseminar (Latein)	2	5	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1), KR, LSA (3) (Das Seminar wird benotet.)

Titel	Lateinische Sprachwissenschaft			
<i>Code/Nummer</i>	LSpr (25%)			
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM			
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik (25%)			
Modulumfang in LP	6 (3 + 3)			
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180 (90 + 90)			
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester			
Dauer des Moduls	2 Semester			
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4. FS			
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	LBAS (25%)			
Modulinhalte				
Lerninhalte				
Es werden Grundkenntnisse und Grundtermini der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft (äußere und innere Sprachgeschichte) sowie der modernen Linguistik vermittelt. Sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien und ihre Analysen werden vorgestellt und ebenso eingeübt wie die Präsentation von eigenständig erarbeiteten Fragestellungen.				
Lernziele				
Die Studierenden haben Grundlagenwissen in der Sprachwissenschaft erworben und kennen die Fachterminologie und Methoden der vergleichenden bzw. historischen Sprachwissenschaft sowie der modernen Linguistik. Sie sind in der Lage, diese in angemessener Weise zu gebrauchen. Die Studierenden haben speziellere sprachwissenschaftliche Argumentationsstrategien kennengelernt und sind in der Lage, gegebene sprachwissenschaftliche Fragestellungen eigenständig zu erarbeiten und adäquat zu präsentieren.				
Lehr- und Lernformen				
<u>Einführung</u> : Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Besprechung im Kurs, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden). <u>Vorlesung</u> : Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten.				
Prüfung: „Einführung in die Sprachwissenschaft“: SP/MP/KR „Vorlesung“: MP/SP/PR				
Modulabschluss				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.			
Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
Organisatorisches				
<i>Unterrichtssprache</i>	s. Prüfungsordnung.			
<i>ModulbetreuerIn</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise

Einführung in die Sprachwissenschaft	2	3	3.-4..	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1) Abschlussklausur (1) (Die Übung wird benotet.)
Vorlesung lateinische Sprachwissenschaft	2	3	3.-4..	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1) SP/MP/KR (1) (Die Übung wird benotet.)

Titel	Lateinische Literaturwissenschaft II
Code/Nummer	LLit II (25%)
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Klassische Philologie: Bachelor of Arts Latinistik (25%)
Modulumfang in LP	8 (5 + 3)
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbst- studium)	240 (150 + 90)
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	3.–4.FS
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	LBAS (25%), LLit I (25%)
Modulinhalte	
Lerninhalte	
<p>Die Studierenden vertiefen ihre bereits erworbenen Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Analysetechniken und Modelle der Textinterpretation. Sie setzen sich vertiefend mit einem lateinischen Autor oder Text auseinander und verfeinern ihre Kenntnisse der angemessenen Verwendung der grundlegenden philologischen Verfahrensweisen. Im Rahmen des Moduls werden zudem komplexe Theorien und Fragestellungen dargestellt, diskutiert und reflektiert. Die Studierenden entwickeln ihre mündliche und schriftliche Präsentationskompetenz weiter.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können die Theorien und Methoden (klassisch-philologischer) Literaturwissenschaft, die sie bereits kennengelernt haben, differenziert zur Analyse und Deutung lateinischer Texte nutzen und sind in der Lage, eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Sie haben ihr Grundlagenwissen zu den philologischen Verfahrensweisen erweitert und gefestigt und können einen lateinischen Text auf einem diesem Wissen angemessenen Niveau interpretieren. Sie haben Forschungsdiskussionen auch über die Fachgrenzen hinaus kennengelernt und können diese nachvollziehen und darstellen. Die Studierenden können ihren eigenen Wissensstand reflektieren, sich ohne Anleitung in wissenschaftliche Teilgebiete einarbeiten und vorgefundene Fragestellungen und Positionen einschätzen. Sie sind in der Lage, Kritik sachgemäß zu formulieren und angemessen in ihren eigenen Arbeiten zu berücksichtigen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p><u>Proseminar</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche, exemplarische Besprechung im Kurs, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p> <p><u>Vorlesung/Lektürekurs/Kolloquium/Vorlesung</u>: Erarbeitung spezifischer Themen in Eigenarbeit oder in Gruppen, Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische (exemplarische) Besprechung im Kurs, Diskussion in kleineren Gruppen oder im Plenum, Vermittlung von Inhalten in Vortragsform durch den Lehrenden, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten, kooperative Lehr- und Lernformen (z.B. Co-Teaching, Textexperten, Platzdeckchen-Methode) (themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden).</p>	
<p>Prüfung: „Proseminar“: LSA (12-15 Seiten) „Übung/Lektüre/Vorlesung“: MP/SP/PR/KR</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	s. Studien- u. Prüfungsleistungen.

Modulprüfung	veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis			
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.			
Organisatorisches				
Unterrichtssprache	s. Prüfungsordnung.			
ModulbetreuerIn				
Besonderheiten				
Zugehörige Lehrveranstaltungen				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Lateinisches Proseminar (literaturwissenschaftlich / komparatistisch)	2	5	3.–4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (2); Selbststudium (1), KR, LSA (2) (Das Seminar wird benotet.)
Übung/Lektürekurs/Vorlesung (lit.wiss.)	2	3	3.–4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung (1); Selbststudium (1); MP/SP/KR/PR (1) (Die Veranstaltung wird benotet.)

Anlage 1: Module und Lehrveranstaltungen des Bachelor-Studiums

Modullisten BA Klassische Philologie: Latinistik - Schemata für Modellstudiengänge, Veranstaltungstypen

Übersicht:

BA Klassische Philologie: Latinistik (50%)

Übersicht:

BA Latinistik (50%)

	Modul	Abkürzung
1	Basismodul Latein	LBAS
2	Grammatik und Übersetzung	GrÜ
3	Lateinischer Stil II	LStil II
4	Lateinischer Stil III	LStil III
5	Lateinische Literaturwissenschaft I	LLit I
6	Lateinische Sprachwissenschaft	LSpr
7	Lateinische Literaturwissenschaft II	LLit II
8	Wahlmodul	
9	Übersetzung und Interpretation lateinischer Texte I	ÜbIntL I
10	Lateinische Literaturwissenschaft III	LLit III
11	Schriftliche BA-Arbeit	SPBA
12	Übergreifende Kompetenzen	ÜKomp

BA Latinistik (25%)

1	Basismodul Latein (25%)	LBAS (25%)
2	Lateinische Literaturwissenschaft I (25%)	LLit I (25%)
3	Lateinische Sprachwissenschaft (25%)	LSpr (25%)
4	Lateinische Literaturwissenschaft II (25%)	LLit II (25%)

Modulliste BA Latinistik 50 %

Anmerkung: Alle Module bis auf die besonders gekennzeichneten sind Pflichtmodule.

1. Basismodul Latein

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Klassische Philologie (Vgl. hierzu § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung) - Vorlesung (lit.wiss.) - Lateinische Lektüre. Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)	1.-2.	2 2 2	3 3 3	9

2. Grammatik und Übersetzung

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Lateinischer Stil I - Propädeutikum oder - Veranstaltung mit philologischem Schwerpunkt (Lektüre/Übung/Vorlesung o.ä.)	1.-2.	4 4 2	4 3 3	7

3. Lateinischer Stil II

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Lateinischer Stil II	3.-4.	2	3	3

4. Lateinischer Stil III

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Lateinischer Stil III	5.-6.	2	3	3

5. Lateinische Literaturwissenschaft I

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Literaturwissenschaft (Vgl. hierzu § 13 Abs. 3 der Prüfungsordnung) - Lateinisches Proseminar (lit.wiss.) - Lateinische Vorlesung (lit.wiss.)	2.-3.	2 2 2	3 5 3	11

6. Lateinische Sprachwissenschaft

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Sprachwissenschaft - Lateinisches Proseminar (sprachwiss.) - Lateinische Vorlesung (sprachwiss.)	3.-4.	2 2 2	3 5 3	11

7. Lateinische Literaturwissenschaft II

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Lateinisches Proseminar (lit.wiss./komp.) - Lateinische Vorlesung (lit.wiss.) / Lektüre / Übung	4.-5.	2 2	5 3	8

8. Wahlmodul

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Wahl (Übung/Kolloquium/Vorlesung/Exkursion)	1.-6.	variabel	variabel	8

9. Übersetzung und Interpretation lateinischer Texte I

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Lat. Lektüre	4.-5.	2	4	4

10. Lateinische Literaturwissenschaft III

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Lateinisches Hauptseminar (lit.wiss./komp.) - Lateinische Vorlesung (lit.wiss./komp.)	5.-6..	2 2	7 3	10

11. Schriftliche BA-Arbeit

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
Schriftliche BA-Arbeit	6.		12	12

12. Übergreifende Kompetenzen

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Wahl (Kriterien s. Modulhandbuch)	1.-5			10

Modellstudienplan BA Latinistik 50%

Semester Modul (Bezeichnung)	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	LP
1 Basismodul Latein	- Vorlesung (lit.wiss.) - Einführung in die Klassische Philologie - Lektüre (Orient.Prüf.)						2 2 2	3 3 3
2 Grammatik und Übersetzung	Latein. Stilübungen I od. Propädeutikum	Lektüre/Übung/VL o.ä. od. Latein. Stilübungen I					6/8	7
3 Lat. Stil II			Latein. Stilübungen II				2	3
4 Lat. Stil III						Lat. Stil III	2	3
5 Lat. Literaturwissenschaft I		- Einführung in die Literaturwissenschaft - Vorlesung (lit.wiss.) - Proseminar (lit.wiss.)					2 2 2	3 3 5
6 Lateinische Sprachwissenschaft				- Einführung in die Sprachwissenschaft - Vorlesung (sprachw.) - Proseminar (sprachw.)			2 2 2	3 3 5
7 Lat. Literaturwissenschaft II			- Übung/ Lektüre/ Vorlesung (lit.wiss.) -Proseminar (lit.wiss.)		-		2 2	3 5
8 Wahlmodul			Z.B. eine Vorlesung oder Übung		Z.B. Proseminar in einer Nachbardisziplin		4	8
9 Übers. und Interpretation lat. Texte I				Lektürekurs			2	4
10 Lat. Literaturwissenschaft III					- Vorlesung (lit.wiss./ komp.) - Hauptseminar (lit.wiss./komp.)		2 2	3 7
BA-Arbeit						(BA-Arbeit)		(12)
SWS	10	8/10	8	8	6	2	44/42	
LP	13/12	14/15	14	15	15	3 + (12)		74 (86)

Modulliste BA Latinistik (25%)

Anmerkung: Alle Module sind Pflichtmodule.

Modul (Bezeichnung)

1. Basismodul Latein (25%)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Vorlesung (lit.wiss.) - Einführung in die Klassische Philologie - Lateinische Lektüre. Einführung in den Umgang mit literarischen Texten (Möglichkeit zur Orientierungsprüfung)	1.-2.	2 2 2	3 3 3/4	10

2. Lateinische Literaturwissenschaft I (25%)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Literaturwissenschaft - Lateinisches Proseminar (lit.wiss.) - Lateinische Vorlesung (lit.wiss.)	2.-3.	2 2 2	3 5 3	11

3. Lateinische Sprachwissenschaft (25%)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Einführung in die Sprachwissenschaft - Vorlesung (sprachwiss.)	3.-4.	2 2	3 3	6

4. Lateinische Literaturwissenschaft II (25%)

Lehrveranstaltungen	Semester	SWS	LP einzeln	LP Summe
- Lateinisches Proseminar (lit.wiss.) - Lateinische Lektüre oder Vorlesung (lit.wiss.)	4.-5.	2 2	5 3	8

Modellstudienplan BA Latinistik 25%

Semester	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	SWS	LP
Modul (Bezeichnung)								
1 Basismodul Latein (25%)	- Vorlesung (lit.wiss.) - Einführung in die Klassische Philologie - Lektüre (Orient.prüf.)						2 2 2	3 3 4
2 Lateinische Literatur- wissenschaft I (25%)		- Einführung in die Literaturwissenschaft - Vorlesung (lit.wiss.)	- Proseminar (lit.wiss.)				2 2 2	3 3 5
3 Lateinische Sprach- wissenschaft (25%)			- Einführung in die Sprachwissenschaft	- Vorlesung (sprachw.)			2 2	3 3
4 Lateinische Literatur- wissenschaft II (25%)				- Lektüre oder lat. Vorlesung (lit.wiss.)	- Proseminar (lit.wiss.)		2 2	3 5
SWS	6	4	4	4	2		20	
LP	10	6	8	6	5			35

Veranstaltungstypen, Workload und Leistungspunkte:

Veranstaltung	SWS	Leistungsnachweis* (MP, SP, MR, KR, LSA, ASA, PR)	Workload (Stunden)	LP
Vorlesung (mit Prüfung)	2	MP/SP/PR	90 (60+30)	3 (2+1)
Hauptseminar	2	ASA + KR/PR/MP	210 (60+90+60)	7 (2+3+2)
Proseminar	2	LSA + KR	150 (60+60+30)	5 (2+2+1)
Lektüre	2	SP/MP/ KR/PR	90 (60+30)	3 (2+1)
Lektüre (ÜbIntL I)	2	SP	120 (90+30)	4 (3+1)
Lektüre (Or.prüf.)	2	SP	90 (60+30)	3 (2+1)
Lektüre (Or.prüf) (25%)	2	SP+KR	120 (90+30)	4 (3+1)
Einführung	2	SP	90 (60+30)	3 (2+1)
Übung	2	SP/MP/KR/PR	90 (60+30)	3 (2+1)
Forschungskolloquium	2	PR/MR	90 (75+15)	3 (2,5+0,5)
Sprachkurs 4st.	4	SP	120 (90+30)	4
Sprachkurs 4st. (Propä- deutikum)	4		90	3
Sprachkurs 2st.	2	SP	90 (60+30)	3 (2+1)
Graecum	6	SP + MP	180	6
Latinum I bzw. II	4	SP + MP	180	6

* Abkürzungen

MP = Mündliche Prüfung

SP = Schriftliche Prüfung (Klausur)

MR = Mündliches Referat (ausführlich, ca. 60-90 Min.)

KR = Kurzes mündliches Referat (ca. 10-20 Min.)

LSA = Längere Schriftliche Arbeit (12-18 S., z.B. Seminararbeit Proseminar)

ASA = Ausführliche Schriftliche Arbeit (20 -30 S., ausführl. Seminararbeit, z.B.

Hauptseminar)

PR = Protokoll

Anlage 2: Übergreifende Kompetenzen - Rahmenrichtlinie

(Die fachspezifischen Anforderungen werden im Modul "Übergreifende Kompetenzen" im Modulhandbuch präzisiert.)

Rahmenrichtlinie für das ÜK-Segment der Philosophischen Fakultät

Präambel

Aufgrund des Senatsbeschlusses vom 19.7.2005 ist in allen künftigen Bachelorstudiengängen ein Anteil von 20 Leistungspunkten (LP) für Übergreifende Kompetenzen (ÜK) vorgesehen, der nicht in die jeweiligen Fachstudienanteile eingerechnet, sondern getrennt ausgewiesen wird. Die Philosophische Fakultät richtet für das ÜK-Segment ein strukturiertes Angebot ein, das fach- bzw. studiengangübergreifend konzipiert ist und die vier Bereiche Berufsqualifikation, Interdisziplinarität, Interkulturalität sowie Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen umfasst.

Die Fächer bzw. Studiengänge der Fakultät weisen jeweils in einer Anlage zur Prüfungsordnung aus, welche Bereiche und welche Punkte der Rahmenrichtlinie für die Studiengänge wählbar sind. Sie weisen im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Modulhandbüchern alle Veranstaltungen bzw. Module aus, die für den Bereich Übergreifende Kompetenzen angerechnet werden können. Dort sind jeweils auch die Qualifizierungs- bzw. Kompetenzziele zu erläutern. Neben primär disziplinären Modulen für Studierende eines oder mehrerer spezifizierter Studiengänge wird von allen Studiengängen bzw. Fächern der Fakultät ein interdisziplinärer Pool von Veranstaltungen bzw. Modulen gebildet, der von Studierenden aller daran mitwirkenden Studiengänge genutzt werden kann. Es wird angestrebt, diesen interdisziplinären Veranstaltungspool über die Grenzen der philosophischen Fakultät hinaus zu erweitern. Bei der Belegung der jeweiligen Module im Rahmen der Wahlmöglichkeiten innerhalb des Studienganges bzw. der Übergreifenden Kompetenzen (ÜK) sollten die Zulassungsvoraussetzungen für einen eventuellen später geplanten Master-Studiengang beachtet werden.

Das ÜK-Segment wird von der Philosophischen Fakultät als Wahlbereich definiert, bei dem die Studierenden die Möglichkeit haben, auf ihren jeweiligen Studiengang abgestimmte Module eigenständig zusammenzustellen und die genannten Bereiche unterschiedlich zu gewichten. In einzelnen Studiengängen können in der jeweiligen Prüfungsordnung bestimmte Einschränkungen oder genauere Gewichtungen geregelt werden.

Der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät überträgt fachbezogene Entscheidungen auf jeweils hauptamtlich an der Universität Heidelberg beschäftigte Institutsbeauftragte, die der Fakultät und dem Prüfungsausschuss gegenüber zu benennen sind. Der Prüfungsausschuss behält sich vor, die Entscheidungen in Einzelfällen wieder rückgängig zu machen.

Für die Vergabe von Leistungspunkten im Bereich der Übergreifenden Kompetenzen legt die Philosophische Fakultät innerhalb der vier Bereiche Berufsqualifikation (I), Interdisziplinarität (II), Interkulturalität (III) sowie Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen (IV) die folgende studiengangsspezifisch einschränkbare Rahmenrichtlinie fest:

I. Berufsqualifikation (überwiegend disziplinär):

1. *Praktikum*: bis zu **10 LP**; Leistungsnachweis auf der Grundlage eines detaillierten Praktikumsberichts

2. *Projektarbeit*: **4-10 LP**: Kontaktzeit 1-2 LP, Vor- und Nachbereitung 1-2 LP, Leistungsnachweise 2-6 LP je nach konkreten Anforderungen und dem Arbeitsaufwand
3. *berufspraktische Übungen oder Seminare*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
4. *Schreibwerkstatt*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
5. *Editionspraxis*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
6. *Rhetorik*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
7. *Universitäre Einführungen in elektronische Medien (z. B. Datenbanken, spezielle Datenverarbeitungsprogramme, Powerpointpräsentation, e-learning)*: **3 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1 LP.
8. *Fachdidaktik*: insgesamt bis zu **4 LP**. In Latein können fachdidaktische Veranstaltungen besucht werden, die entweder in Anschluss an die lateinischen Stilübungen II die schulische Grammatikvermittlung in den Blick nehmen (2 LP) oder in Anschluss an die „Übersetzung und Interpretation lateinischer Texte I“ die Grundlagen der schulischen Literaturvermittlung behandeln (2 LP). Alternativ kann, nach Absprache mit dem Fachstudienberater, eine fachübergreifende fachdidaktische Veranstaltung besucht werden, die Grundzüge der Grammatik oder Literaturvermittlung in der Schule behandelt.
9. *Bildungswissenschaften*: Im Bereich Bildungswissenschaften können bis zu **10 LP** erworben werden.

II. Interdisziplinarität:

1. *Erwerb von fächerübergreifendem kulturwissenschaftlichem Grundlagenwissen, z. B. in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Mythologie, Antike, Religion, Medien und Kommunikation, Philosophie, Literaturwissenschaften, Ethnologie, Soziologie, Psychologie, Jura, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2LP, Leistungsnachweise 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
2. *am Profil des Studiengangs orientierte Veranstaltungen interdisziplinären Charakters*: **3-5 LP**: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen
3. *am Profil des Studiengangs orientierte Vorlesungsreihen z.B. des Studium Generale, Ringvorlesungen*: **2 LP**: Kontaktzeit 1 LP, Leistungsnachweis z.B. durch Protokoll, Thesenpapier o.ä. 1 LP

III. Interkulturalität:

1. *universitärer Auslandsaufenthalt*: bei einem erfolgreichen universitären Auslandsaufenthalt mit einem Nachweis von mindestens 15 LP bzw. ECTS-Punkten in einem oder beiden studierten Fächern können auf der Grundlage eines detaillierten Erfahrungsberichts und einer Einschätzung / einem Zeugnis eines betreuenden Dozenten im Einzelfall **bis zu 5 LP** zusätzlich für den Erwerb interkultureller Kompetenzen vergeben werden.

2. *auf das angestrebte Berufsziel ausgerichteter zusätzlicher Spracherwerb (sofern die gewählte Sprache nicht bereits Teil des Zweitfachstudiums oder Studienvoraussetzung ist, wie z.B. Latinum): 3-5 LP: Kontaktzeit, Vor- und Nachbereitung 2 LP, Leistungsnachweis 1-3 LP je nach konkreten Anforderungen; es können insgesamt bis zu 10 LP der 20 LP im ÜK-Bereich für zusätzlichen Spracherwerb anerkannt werden. Ausgeschlossen davon sind Sprachen, die schon in der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen sind.*

IV. Organisatorische, pädagogische und soziale Kompetenzen:

1. *Teilnahme an fächerübergreifend angebotenen Veranstaltungen z. B. den Trainingsprogrammen der Abteilung Schlüsselkompetenzen oder anderer universitärer Einrichtungen nach Rücksprache mit einem hauptamtlich an der Universität beschäftigten Institutsbeauftragten ca. 3-6 LP: LP's werden nach Maßgabe des anfallenden Arbeitsaufwandes vergeben.*